



EIN GARTEN MIT FRANZÖSISCHEM CHARME

Bienvenue bei Mme Querbeet

TEXT & FOTOS Dagmar Derbort

«Mme Querbeet» – hinter diesem
klangvollen Namen verbirgt sich eine vielseitige Frau.
Als Liebhaberin für alles Schöne hat Judith
Willen eine sichere Hand für dekoratives Gestalten.



Der Weg zum Garten von Judith Willen macht neugierig. Wer ihn zum ersten Mal geht, wird sich auf dem kurvenreichen Fussweg vom Parkplatz Friedhof zum Neumattweg in Wynigen (BE) fragen, was sich wohl hinter jeder neuen Biegung versteckt. Beinahe leise und zurückhaltend, offenbart sich der offene Garten den Besucherinnen und Besuchern nicht sofort. Er will erforscht und erobert werden, achtsam und auf behutsame Weise. Herzlich bittet er zum Eintreten, denn «Hereinspaziert» ist das Motto von Mme Querbeet, der Frau mit den zwei grünen Daumen hinter dem Gartentürchen.

Nomen est omen

Ob in ihrem Garten oder beim Nähen der eigenen Kleider- und Hutkreationen – die leidenschaftliche Do-it-yourself-Frau sprudelt nur so vor Ideen. «Ich bin immer am Verändern. Sobald ein Projekt abgeschlossen ist, beginne ich etwas Neues», sagt Judith. Einen passenderen Namen dürfte es kaum geben: Mme Querbeet ist eine Frau, die sich nicht gerne festlegt, wie sie sich selbst beschreibt. Ein weiblicher Tausend-sassa mit viel Herzblut und Begeisterung. Dass sie gerne mit ihren Händen rumwerkelt, trägt sprichwörtlich Früchte. «Es macht mich glücklich, in der Erde zu graben», bestätigt sie ihre Leidenschaft fürs Gärtnern. Gerne denkt sie an ihre Kindheit zurück, wo sie viel Zeit im Garten der Mutter verbrachte. Schon damals träumte die heutige Pflegefachfrau und Mutter zweier erwachsener Kinder von einer Zukunft als Gärtnerin.

Ein Vorhang aus Fenchel

Heute lebt sie diesen Traum im eigenen Wohlfühlgarten, den sie gerne mit anderen Menschen teilt. Hereinspazieren und genießen: Beinahe hypnotisch werde ich vom Blumengarten angezogen, der für Interessierte stets geöffnet ist. Kleine gewundene Kieswege führen mich vorbei an üppig blühenden Stauden, einjährigen Sommerblumen und



Mme Querbeet hat ein stilsicheres Auge.





Ihre Schätze findet Judith auf französischen Flohmärkten.

stattlichen Strauchgewächsen wie dem geschlitztblättrigen Schwarzen Holunder (*Sambucus nigra* 'Black Lace') oder dem Europäischen Perückenstrauch (*Cotinus coggygria*). Während Frauenmantel (*Alchemilla*) und Storchschnabel (*Geranium*) entlang der Wege ihren festen Platz haben, wandern die zarten Blüten von Jungfer im Grünen (*Nigella damascena*) und Akelei (*Aquilegia*) ziellos umher. Zarte Sterndolden (*Astrantia major*) und filigranes Schleierkraut (*Gypsophila paniculata*) sorgen für Leichtigkeit im Beet, ebenso der beinahe 2 m hohe Fenchel (*Foeniculum vulgare*), der wie ein transparenter Vorhang neugierig macht auf das, was dahinter liegt.

Viele bunte Blumensträusse

Tatsächlich entdecke ich immer neue Schätze: hübsch arrangierte Vasen und Gestecke, rustikale Tontöpfe mit Duftgeranien (*Pelargonium*) und Wandelröschen (*Lantana*). Die weissen Agapanthusblüten ziehen meine Blicke ebenso auf sich wie die stattlichen Hortensien (*Hydrangea paniculata* 'Limelight'

und *H. arborescens* 'Annabelle') in ihren antiken Metallkübeln rund um den französischen Pavillon. Von hier aus lassen sich die Hauptdarstellerinnen des Blumengartens bewundern: Es sind die Englischen David-Austin-Rosen, die Judiths Herz erobert haben, darunter 'Graham Thomas' und 'Gertrude Jekyll', die in keiner Sammlung fehlen dürfen. Dass diese Blütenpracht aus Pfingstrosen (*Paeonia*), Glockenblumen (*Campanula*), Bartnelken (*Dianthus barbatus*), Gräsern und Kräutern in Wynigen erst seit 3 Jahren existiert, ist kaum zu glauben. «Als wir im Jahr 2000 das Grundstück kauften, gab es dort einen typischen traditionellen Bauerngarten vor dem Haus», erzählt Judith. Der heutige Blumengarten auf der Ostseite des Hauses sei nur eine Wiese gewesen, darauf der lehmige, schwer verdichtete Erdaushub vom nachbarlichen Hausbau. Mit viel Ausdauer, grossem Engagement und hilfreicher Unterstützung von Familie und Freunden wurde aus dem Brachland schliesslich Mme Querbeets Gartentraum. →



Der Garten entstand auf einer lehmigen Wiese.



Judith Willen alias Mme Querbeet.



→ Das Konzept erarbeitete sie selbst: zahlreiche kleine Beete, deren Bepflanzung an Blumensträusse erinnern sollen. Harmonisch kombiniert mit jeweils nur zwei Farben, sollte es in den «Blumenvasen» von Frühjahr bis Herbst herrlich blühen. Dass die Natur bei Gestaltung und Farbwahl eigene Wege geht, musste die kreative Planerin schnell erfahren. «Inzwischen haben sich andere Farben eingeschlichen. Obwohl ich Rot eigentlich nicht mag, hat Echinacea purpurea 'Tomato Soup' sowohl meinen Garten als auch mein Herz erobert», gesteht die 55-Jährige fröhlich.

Rendez-vous im Garten

Doch wer Judith Willen kennt, der ahnte schon, dass es bei einem Gartenteil nicht

bleiben würde. Nur ein Jahr später kam weiteres Land hinzu. Heute baut sie auf 400 m² Gemüse für die eigene, vitaminreiche Küche an – und vom Selbstpflückfeld kann man sich ein Stück Gartenfreude mit nach Hause nehmen. Das passende Pflanzgefäss und andere dekorative Wohnaccessoires findet man im «Gartenkiosk», einem ehemaligen Bauwagen. Nostalgie gepaart mit Eleganz: Mme Querbeet versteht es, ausgediente Gegenstände salonfähig zu machen. Auf meine Frage nach ihrem Stil antwortet sie belustigt: «Querbeet!» Ihre Trouvaillen findet sie auf den Antik- und Trödelmärkten Frankreichs, den «Vide Greniers» (leere Estriche). So entstand nach und nach eine grüne Oase mit nostalgischem Charme: Versteckte kleine Sitzplätze und lauschige

Ecken laden zum «Laissez-faire» ein. Sich Zeit nehmen für stilles Geniessen oder angeregte Zaungespräche – Judith möchte andere Menschen mit dem Gartenvirus anstecken. «Ich liebe es, andere für die Natur zu begeistern und Gäste zusammenzuführen», erinnert sie sich an das grosse Gartenfest 2023. Dazu war auch der private Wohngarten mit Teich und Gartenhäuschen geöffnet. Ihr Garten-Event mit Marktständen, Wellness-Oase und «Feini Sächeli Bistro» schlug so hohe Wellen, dass es auch dieses Jahr wieder heisst: «Hereinspaziert!». •

«Gartenfest» am 15./16. Juni 2024,
Neumattweg 11, 3472 Wynigen
Infos: www.offnergarten.ch